

Protokoll der Mitgliederversammlung der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. am 24.02.2014 im Haus des Gastes in Sierksdorf

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Anwesende: siehe Teilnehmerliste

Zu TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klitzing begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass mit 18 anwesenden Mitgliedern die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist. **Herr Klitzing** hebt daraufhin die Sitzung auf und beruft sie nach 15 Minuten neu ein. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Zu TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 04.12.2013

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und der Regionalmanagerin

Herr Klitzing berichtet über das abgeschlossene Ausschreibungsverfahren zur Erstellung der SWOT-Analyse und Begleitung bei der Erarbeitung der Integrierten Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2014 - 2020. Nach Festlegung eines Leistungsverzeichnisses wurden vier Büros zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Drei Büros haben ein Angebot abgegeben. Nach persönlicher Vorstellung der Kandidaten und Präsentation der Konzepte am 07.02.2014 wurde das **Institut AgendaRegio** aus Kiel ausgewählt. Der Geschäftsführer Dr. Dieter Kuhn wird den Planungsprozess unter TOP 5 näher erläutern.

Des Weiteren informiert **Herr Klitzing** darüber, dass der gesamte Vorstand der LAG AktivRegion Innere Lübecker Bucht e.V. zur Wahl steht. Satzungsgemäß erfolgt die Wahl für drei Jahre. Nach vorheriger Abfrage bei den Vorstandsmitgliedern bzgl. ihrer Bereitschaft zur Wiederwahl stellte sich heraus, dass vier Sitze vakant werden. Diese sollen erst im Zuge von Ergänzungswahlen wieder besetzt werden, um Experten aus neuen thematischen Schwerpunktbereichen der zukünftigen Entwicklungsstrategie eine Mitarbeit im Vorstand zu ermöglichen.

Frau Schridde informiert über den Mittelrückfluss durch Einsparungen beim Wegebau und bei Leuchtturmprojekten. Dieser beträgt laut Mitteilung des LLUR vom 12. Februar 2014 landesweit aktuell 596.190,- Euro und wird auf die Grundbudgets der AktivRegionen umverteilt. Zusammen mit dem Mittelrückfluss infolge nicht ausgezahlter Fördermittel innerhalb der AR ILB werden somit insgesamt bis zu **40.000 Euro** für die Förderung weiterer Projekte zur Verfügung stehen. Aktuell liegen mit dem maritimen Infopfad Sierksdorf und der Erweiterung des Hochseilgartens in Scharbeutz zwei Projektideen vor, die am 12.03.2014 im AK Tourismus und Kultur präsentiert und

diskutiert werden sollen. Die Gesamtfördersumme würde rund 27.000 Euro betragen, so dass nach aktuellem Stand beide Maßnahmen jeweils mit der vollen Summe gefördert werden können. Ein diesbezüglicher Vorstandsbeschluss wird für April 2014 angestrebt. Weitere Projektideen sollten kurzfristig beim Regionalmanagement eingereicht werden, unter der Voraussetzung, dass die Vorhaben bis zum 31.03.2015 abgeschlossen werden können und in den verfügbaren Finanzrahmen passen.

Herr Klitzing unterstreicht die Wirksamkeit und den Erfolg der bisherigen Arbeit der AktivRegionen, da landesweit alle 21 Regionen die zur Verfügung stehenden Mittel nahezu vollständig zur Projektförderung einsetzen konnten.

Zu TOP 5: Vorstellung des beauftragten Büros zur Erstellung einer SWOT-Analyse und Begleitung der LAG bei der Erarbeitung einer Integrierten Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2014-2020

Herr **Dr. Dieter Kuhn**, Geschäftsführer des Institutes AgendaRegio aus Kiel, stellt sein Team sowie den Planungsprozess anhand der beigefügten Präsentation (*siehe Anlage 1!*) vor.

Er verweist dabei auf die geänderten Rahmenbedingungen für die kommende Förderperiode, insbesondere auf die neuen Förderschwerpunkte Energiewende / Klimaschutz sowie Bildung.

Die Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT), die die Potentiale und Entwicklungsbedarfe der Region aufzeigt, soll bis Ende April 2014 erarbeitet werden. Darauf aufbauend wird in einem öffentlichen Beteiligungsprozess mit regionalen Schlüsselpersonen die Festlegung der Förderschwerpunkte und Kernthemen erfolgen. Die Ergebnisse werden abschließend zu einem regionalen Entwicklungskonzept zusammengeführt. Laut Vorgabe des Landes ist dabei eine Konzentration auf wenige Schwerpunkte gefordert um eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.

Eine zentrale Rolle wird der noch zu benennenden Steuerungsgruppe zukommen. Diese könnte nach Aussage von **Herrn Georg** mit Vertretern der beteiligten Gemeinden sowie Experten aus den entsprechenden Fachgebieten besetzt werden und sollte aus sechs bis sieben Mitgliedern bestehen. Auch die Mitarbeit der jetzigen Arbeitskreissprecher ist laut **Herrn Klitzing** in diesem Gremium denkbar.

Auf die Frage von **Herrn Oldhof** zur Einbindung des Handlungsfeldes Fischerei lässt **Herr Klitzing** wissen, dass noch keine detaillierten Kriterien zu diesem Bereich seitens der EU und des Landes vorliegen und somit eine Berücksichtigung dieses Handlungsfeldes derzeit nicht möglich ist. Erst wenn nähere Einzelheiten bekannt werden, kann über die weitere Vorgehensweise entschieden werden.

Herr Dr. Schüler erkundigt sich, in welcher Form sich Herr Dr. Kuhn die Mitwirkung der regionalen Akteure vorstellt und wie die Resultate in die Regionalkonferenzen eingehen können.

Herr Dr. Kuhn empfiehlt, auf den positiven Erfahrungen der jetzigen Förderperiode aufbauend das vorhandene Potential zu analysieren um dann in den neu zu erschließenden Bereichen gezielt Unterstützung zu suchen. Eine zu breite Aufstellung sollte vermieden werden.

Zu TOP 6: Vorstandswahlen

a) Wahl des Gesamtvorstandes

Nach Befragung der derzeitigen Vorstandsmitglieder haben **18 von 22** Mitgliedern ihre Bereitschaft zur Wiederwahl erklärt. Dabei gibt es bei den kommunalen Partnern keine

Veränderungen. Aus dem Bereich der Wirtschafts-und Sozialpartner/Vereine/Verbände/ Privatpersonen stellen sich vier Mitglieder nicht zur Wiederwahl. Die Vertretung des Umweltschutzvereins Sereetz e.V. soll zukünftig von Herrn Harald Ehlers wahrgenommen werden. Für den Kreissportverband stellt sich Herr Hellrik Wilder als neuer Kandidat zur Wahl.

Frau Schridde stellt die aktuelle Kandidatenliste mit acht kommunalen und elf Wirtschafts-und Sozialpartnern vor (*siehe Anlage 2!*). Es besteht Einvernehmen darüber, die Wahl des Gesamtvorstandes im Block durchzuführen.

Frau Schridde übernimmt die Wahlleitung. Der Vorstand wird gemäß beigefügter Kandidatenliste von den Teilnehmern der Sitzung einstimmig (ohne Gegenstimme – ohne Enthaltungen) gewählt.

Herr Klitzing dankt den Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft zur Mitarbeit.

b) Wahl des geschäftsführenden Vorstandes

Der amtierende geschäftsführende Vorstand, bestehend aus dem Vorsitzenden Wolf-Dieter Klitzing, den beiden stellvertretenden Vorsitzenden Dieter Rodewald und Karl-Heinz Georg sowie dem Schatzmeister Dr. Jürgen Schüler, erklärt seine Bereitschaft zur Wiederwahl. Weitere Kandidatenvorschläge liegen nicht vor.

Die Versammlung wählt den amtierenden geschäftsführenden Vorstand für weitere drei Jahre einstimmig bei vier Enthaltungen.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Die nächste Vorstandssitzung wird in der 14. oder 15. Kalenderwoche 2014 in Scharbeutz stattfinden. Dort soll neben der Beschlussfassung über die oben genannten Projektideen auch die abschließende Entscheidung über die Besetzung der Steuerungsgruppe getroffen werden. Vorbereitende Gespräche zur Implementierung des Gremiums werden kurzfristig geführt, ebenso wie ein Auftaktgespräch mit Herrn Dr. Kuhn zur Einbindung der regionalen Akteure und Vorbereitung der SWOT-Analyse.

Herr **Dr. Schüler** appelliert daran, beim Handlungsfeld Fischerei weiterhin aktiv zu bleiben, um Fördermittel aus diesem Fonds für die Region zu sichern.

Auf Nachfrage bzgl. des Verfahrens bei der Festlegung der zukünftigen Förderquoten weist **Frau Muus** darauf hin, zunächst die Kernthemen und deren Wichtigkeit zu definieren. Bereits im Rahmen der SWOT-Analyse sollten sich die Akteure überlegen, mit welchen Themen bzw. Projekten sich die Region profilieren kann. Die Konzentration sollte dabei vorrangig auf der Festlegung messbarer Ziele liegen. Bei einer erfolgreichen Zielerreichung ist seitens des Landes eine leistungsgebundene Reserve vorgesehen.

Abschließend weist **Herr Georg** darauf hin, dass die Verwaltungen der kommunalen Partner die Realisierbarkeit neuer Projektideen verlässlich einschätzen und beurteilen können.

Ratekau, den 03. März 2014

gez. Wolf-Dieter Klitzing
(Vorstandsvorsitzender)

gez. Cornelia Sevecke
(Protokoll)